

# **GESCHÄFTSBERICHT 2014**

**über das 201. Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**





## Lagebericht zum 31.Dezember 2014

<b>Aufsichtsrat</b>	Peter Brandt, Bahrenfleth Uwe Möller, Seestermühe Bernd Schwartkop, Krempdorf	Landwirt Landwirt Landwirt	Vorsitzender stellvertr. Vorsitzender Beisitzer
<b>Vorstand</b>	Dipl. Kauffrau ( FH ) Claudia Drews Sönke Steckmeister Heiko Thoms		
<b>Verwaltung</b>	Kirchdorf 40, 25335 Neuendorf Telefon 04121 23950 Telefax 04121 25387		

## A. Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Gilde betrieb im Berichtsjahr 2014, innerhalb ihres Geschäftsgebietes- Bundesländer – Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg die Feuer- und Sachversicherung, nämlich:

1. **Feuer-Versicherung**
  - a) **landwirtschaftliche Feuerversicherung**
  - b) **sonstige Feuerversicherung**
2. **Sturmversicherung**
3. **Verbundene Wohngebäudeversicherung**
4. **Verbundene Hausratsversicherung**
5. **Leitungswasserversicherung**
6. **Glasbruchversicherung**
7. **sonstige Sachversicherung**

In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Einbruchdiebstahl- und Raub und Weidetierdiebstahl.

Versicherungen gegen feste Beiträge (§ 21 Abs. 2 VAG) wurden nicht abgeschlossen.

Rückversicherung wurde nicht gewährt, dagegen für die eigenen Bestände in allen Sparten genommen. Versicherungen, die von der Gilde nicht selbst betrieben werden, werden an befreundete Gesellschaften vermittelt.

Nennenswerte Veränderungen in den Geschäfts- und Rahmenbedingungen sind im Geschäftsjahr 2014 nicht eingetreten.

## **B. Geschäftsverlauf**

### **Ertragslage**

#### **Gesamtgeschäft**

##### **a) versicherungstechnisches Geschäft**

Die Bruttobeiträge nahmen durch Neuaufnahmen, Veränderungen der Versicherungssummen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 5,7 % auf 14.043 T€ zu. Der Zuwachs entspricht unserer Prognose.

Die Zunahme der Aufwendungen für die Rückversicherung um 551 T€ auf 10.110 T€ resultiert aus den gestiegenen Beitragseinnahmen.

Für eigene Rechnung verblieb ein Betrag von 3.937 T€ (Vorjahr 3.725 T€).

Die Anzahl der gemeldeten Schäden ist im Geschäftsjahr von 8.571 auf 3.937 gesunken..

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle nahmen um 5.201 € auf 8.216 T€ ab.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer an den Schadenaufwendungen und der Einbeziehung der Abwicklungsergebnisse verblieben für eigene Rechnung im Geschäftsjahr 2.388 T€ ( Vorjahr 3.782 T€ ).

Die Bruttoschadenquote betrug 58,5 % (Vorjahr 101,0 %) und lag damit im Rahmen der vergangenen fünf Geschäftsjahre.

Die Nettoschadenquote betrug im Gj. 58,5 % (Vorjahr 112,6 %).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag von 1.848 T€ (Vorjahr 473 T€) zugeführt werden.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 2.626 T€ auf 2.650 T€ und betragen 18,9 % der Bruttobeiträge (Vorjahr 19,8 %).

Nach Abzug der Rückversicherungsprovision von 2.978 T€ verbleibt ein positiver Saldo von 328 T€ (Vorjahr 332 T€).

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Berücksichtigung der Veränderungen der Schwankungsrückstellungen verbesserte sich um 210 T€.

Nach Auflösung der Schwankungsrückstellungen von 187 T€ ergibt sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 110 T€.

##### **b) nichtversicherungstechnisches Geschäft**

Im nichtversicherungstechnischen Bereich wurde ein Überschuss von 90 T€ (Vorjahr -57 T€) erwirtschaftet.

Die Vermögenserträge abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich auf 265 T€. Dieses ist vor allem auf den Rückgang der Wertberichtigungen auf Wertpapiere zurückzuführen.

Die mit der Vermittlungstätigkeit im Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten sind unter der Position sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 372 T€ wurden durch die diesen Aufwendungen gegenüber stehenden Erträge kompensiert.

Die Steueraufwendungen sind vor allem durch das niedrigere Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen gesunken.

Der Verein hat im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss von 200 T€ erzielt.

Der Gewinn wurde in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt.

Die Zuführung stimmt mit unseren Plandaten überein.

## Beurteilung der versicherungstechnischen Sparten-Ergebnisse

### 1. Feuerversicherung

Die Bruttobeiträge stiegen geringfügig um 1,1% ( Vorjahr 2,1 % ).

Die verdienten Nettobeiträge betragen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen 30% der Bruttobeiträge.

Der Bruttoschadenaufwand erhöhte sich durch die negative Schadenentwicklung von 1.328 T€ im Vorjahr auf 1.632 T€.

Nach Einbeziehung des Anteils des Rückversicherers von 1.121 T€ sowie des Nettoabwicklungsgewinnes von 13 T€ nahmen die Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle um 113 T€ auf 498 T€ zu.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten 796 T€ (Vorjahr 382 T€) zugeführt werden.

Bei der Position Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb überstiegen die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 651 T€ weiterhin die eigenen Verwaltungsaufwendungen von 444 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 172 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 43 T€ (Vorjahr 436 T€).

### 2. Sturmversicherung

Die Brutto- und Rückversicherungsbeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % erhöht.

Der Schadenaufwand betrug bei einer Schadenquote von 21 % % 47 T€. ( Vorjahr 689 T€ )

Aufgrund der Ertragsentwicklung konnte im Berichtsjahr keine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen werden.

Die eigenen Verwaltungsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 224 T€ ( Vorjahr 223 T€ ).

Rückversicherungsprovisionen wurden in Höhe von 156T€ gewährt. Somit übersteigen die eigenen Verwaltungsaufwendungen die Rückversicherungsprovision um 68 T€ ( Vorjahr 70 T€ ).

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 129 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein negatives Ergebnis von 22 T€ erzielt ( Vorjahr 276 T€ ).

### 3. Verbundene Wohngebäudeversicherung (VGB)

Die Bruttobeiträge wuchsen durch Neuaufnahmen und durch die Anhebung des Prämienfaktors um 669 T€ auf 7.870 T€.

Die Rückversicherungsbeiträge entwickelten sich analog zu den gestiegenen Beitragseinnahmen auf 5.698 T€.

Bei einer Schadenquote von 68,6 % nahm der Bruttoschadenaufwand des Geschäftsjahres auf 5.402 T€ ab.

Die Schadenquote des Vorjahres war aufgrund der Sturmereignisse außerordentlich hoch.

Nach Abzug der Anteile des Rückversicherers nahm der Nettoschadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um 919 T€ auf 1.822 T€ ab.

Nach Berücksichtigung des Nettoabwicklungsergebnisses von + 227 T€ ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von 1.595 T€ Vorjahr 2.437 T € ).

Eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung konnte in Höhe von 671 T€ vorgenommen werden.

Zur Veränderung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sowohl die um 34 T€ gestiegenen Verwaltungsaufwendungen als auch die um 52 T€ höheren Rückversicherungsprovisionen beigetragen.

Nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 13 T€ wurde im versicherungstechnischen Bereich ein Gewinn von 37 T€ ausgewiesen.

#### 4. Verbundene Hausratversicherung (VHV)

Der Nettobeitrag stieg durch Neuaufnahmen bei unveränderten Rückversicherungsbedingungen um 9 T€ auf 410 T€.

Die Geschäftsjahresschadenquote verminderte sich im Berichtsjahr auf 43,4 % (Vorjahr 61,5 %).

Beim Bruttoschadenaufwand war ein Rückgang von 230 T€ auf 593 T€ zu verzeichnen.  
Durch den Bruttoabwicklungsgewinn von 121 T€ sank der Bruttoschadenaufwand auf 472T€ (Vorjahr 686 T€ ).

Nach Abzug des Rückversicherungsanteils ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 161T€.

Die Ertragslage erlaubt eine Zuführung zur Beitragsrückerstattung von 381 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 287 T€ liegen geringfügig über den eigenen Verwaltungskosten von 283 T€.

Nach der Auflösung der Schwankungsrückstellung von 157 T€ ergab sich ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 21T€.

#### 5. Leitungswasserversicherung

Der Nettobeitrag von 55 T€ entspricht nahezu dem des Vorjahres.

Bei einer Nettoschadenquote von 94,8 % (Vorjahr 72,2 %) betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle 52 T€.

Die Erträge aus Rückversicherungsprovisionen überstiegen die eigenen Verwaltungsaufwendungen um 6 T€.

Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt 9 T€, das entspricht 5,2 % der Bruttobeiträge.

#### 6. Glasbruchversicherung

Durch Neuaufnahmen waren bei den Beiträgen Zuwächse von 1,8 % zu verzeichnen.  
Die Bruttobeiträge stiegen somit von 219 T€ auf 223 T€.

Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verblieb ein Nettobeitrag von 67 T€ (Vorjahr 66 T€).

Bei einer Nettoschadenquote von 50,7 % ergaben sich Aufwendungen für Versicherungsfälle von 34T€.

Nach Einbeziehung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 67 T€ und der Erträge aus Rückversicherungsprovisionen von 47 T€ wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 13 T€ erzielt.

#### 7. Sonstige Versicherungszweige

Hier sind die Sparten Einbruchdiebstahl und Weidetierdiebstahl zusammengefasst.

Die Brutto- bzw. Nettobeiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6% vermindert.

Dieses erklärt sich aus dem Rückgang der Beiträge zur Weidetierdiebstahlversicherung.  
Gestohlenes Vieh kann nicht mehr vermarktet werden.

Es wurde ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 9 T€ (Vorjahr 14 T€) erwirtschaftet.

## Die Spartenverläufe ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle

Posten	Einheit	Gesamt	Feuer	Sturm	VGV	VHV	Leitungs-Wasser	Glasbruch	Übrige VZ
<b>Brutto-Beitragseinnahmen GJ</b>	<b>T€</b>	<b>14.043</b>	3.324	1.042	7.870	1.367	183	223	34
<b>Brutto-Beitragseinnahmen VJ</b>	<b>T€</b>	<b>13.282</b>	3.288	1.020	7.201	1.337	181	219	36
<b>Veränderung gegenüber VJ.</b>	<b>%</b>	<b>+5,7</b>	+1,1	+2,2	+9,3	+2,2	+1,1	+1,8	-5,6
<b>Rückversicherungsbeiträge GJ</b>	<b>T€</b>	<b>10.110</b>	2.327	820	5.698	957	128	156	24
<b>Rückversicherungsbeiträge VJ</b>	<b>T€</b>	<b>9.559</b>	2.302	803	5.213	936	127	153	25
<b>Veränderung gegenüber VJ.</b>	<b>%</b>	<b>+5,8</b>	+1,1	+2,1	+9,3	+2,2	+0,8	+2,0	-4,0
<b>Brutto-Schäden des GJ.</b>	<b>T€</b>	<b>8.216</b>	1.632	331	5.402	593	164	91	3
<b>Brutto-Schäden im VJ.</b>	<b>T€</b>	<b>13.418</b>	1.329	2.482	8.529	823	160	88	7
<b>Abwicklungsergebnis im GJ.</b>	<b>T€</b>	<b>-838</b>	-37	-89	-576	-121	-9	-6	0
<b>Abwicklungsergebnis VJ.</b>	<b>T€</b>	<b>-1.189</b>	-57	-32	-896	-137	-30	-15	-22
<b>Brutto-Schadenquote des GJ.</b>	<b>%</b>	<b>58,5</b>	49,1	31,8	68,6	43,4	89,7	41,0	8,4
<b>Brutto-Schadenquote des VJ.</b>	<b>%</b>	<b>101,0</b>	40,4	243,4	118,5	61,5	88,0	40,3	20,0
<b>Netto-Schadenquote des GJ.</b>	<b>%</b>	<b>69,4</b>	51,2	46,9	83,9	49,0	100,1	53,9	10,5
<b>Netto-Schadenquote des VJ.</b>	<b>%</b>	<b>112,6</b>	41,3	323,0	137,9	64,9	92,2	45,4	21,7
<b>Anzahl Schäden GJ.</b>	<b>Stck</b>	<b>3.937</b>	52	212	2.983	406	94	186	4
<b>Anzahl Schäden VJ.</b>	<b>Stck</b>	<b>8.571</b>	68	1.146	6.590	477	93	191	6
<b>Ergebnis vor Schwank.Rückst. GJ.</b>	<b>T€</b>	<b>-77</b>	-129	+107	+50	-136	+9	+13	+9
<b>Ergebnis vor Schwank.Rückst.VJ.</b>	<b>T€</b>	<b>+287</b>	+428	-542	-309	+82	+20	+20	+14
<b>Veränder. Schwank.Rückst. GJ.</b>	<b>T€</b>	<b>+187</b>	+172	-129	-13	+157	0	0	0
<b>Veränder. Schwank.Rückst. VJ.</b>	<b>T€</b>	<b>+544</b>	+8	+266	+248	+22	0	0	0
<b>Sparten-Ergebnisse Gesch.Jahr</b>	<b>T€</b>	<b>+110</b>	+43	-22	+37	+21	+9	+13	+9
<b>Sparten-Ergebnisse Vorjahr</b>	<b>T€</b>	<b>+243</b>	+436	-276	-61	+104	+20	+20	+14
<b>Bestand Rückstellung für BRE</b>	<b>T€</b>	<b>3.935</b>	1.806	236	1.248	645	0	0	0
<b>Auszahlung im Gj.</b>	<b>T€</b>	<b>1.525</b>	670	253	480	122	0	0	0

## C. Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen betragen zum Bilanzstichtag 13.375.202,95 € (Vorjahr 11.682.515,05 €).

Der Durchschnittsertrag betrug abzüglich der laufenden Aufwendungen 1,3 % (Vorjahr 1,8%).

Der Jahresüberschuss von 200.000,00 € wurde der Verlustrücklage zugeführt.

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Zahlungsstromschwankungen können frühzeitig durch den laufenden Abgleich mit der Finanzplanung entdeckt werden.

Unsere Garantiemittel ( Verlustrücklage und Schwankungsrückstellungen ) betragen insgesamt 5.957 T€, dieses entspricht 151,5 % unseres Selbstbehaltsbeitrages.

## D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## E. Risikobericht

Für die künftige Entwicklung sehen wir als wesentlich die Risiken aus der Versicherungstechnik an, Risiken, die sich aus der Wertänderung bei Kapitalanlagen ergeben sowie das Ausfallrisiko eines Rückversicherers. Das operationelle Risiko insbesondere hinsichtlich der IT wird durch Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen im Risikohandbuch beschrieben.

Die Risiken, die die jeweiligen Funktionsbereiche betreffen, stellen wir regelmäßig in einem Risikobericht detailliert dar. Positive wie negative Entwicklungen können so zeitnah entdeckt und ggf. behoben werden.

### Versicherungstechnisches Risiko:

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abdecken müssen.

Diesem Tarifierungsrisiko begegnen wir durch die Heranziehung brachenüblicher kalkulatorischer Statistiken die durch unsere unternehmenseigenen Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in unsere aktuelle Zeichnungspolitik und Tarifikalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein.

Wir versichern Risiken in einer Region in der aufgrund des Klimawandels immer häufiger mit schweren Stürmen gerechnet werden muss.

Wir haben daher bereits vor Jahren unsere Sturmrückversicherung durch entsprechende Verträge aufgestockt um gegen diese Jahrhundertereignisse gewappnet zu sein.

Einen großen Raum nimmt der enge Kontakt und Erfahrungsaustausch mit unseren Rückversicherungspartnern ein.

Durch laufenden, persönlichen Kontakt, insbesondere zum Kieler Rück und zur Münchener Rück sind wir stets über die aktuelle Schadenentwicklung innerhalb unseres Geschäftsgebietes informiert und können unsere Entscheidungen entsprechend ausrichten.

Unser Rückversicherungsschutz unterliegt einer ständigen Prüfung, insbesondere um sich ändernde Risikofaktoren rechtzeitig in die Rückversicherungsverträge einfließen zu lassen.

Aus der folgenden Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten für den Zeitraum von 2005 bis 2014 zu ersehen:

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
%	51,9	5,5	41,8	63,9	45,4	63,9	47,6	55,4	101,0	58,5

Ein Reserverisiko kann darin liegen, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen. Die Stückzahl und die Höhe des Reservierungsvolumens sind bezogen auf die Größe unserer Gilde relativ gering.

Durch eine genaue Bewertung zurückgestellter Schadenfälle werden größere Abwicklungsverluste vermieden. Im Großschadenbereich liegen uns von allen Vorgängen Sachverständigengutachten zur Bildung der Rückstellungen vor, es kann in diesen Fällen nur durch gerichtliche Auseinandersetzungen zu Veränderungen kommen.

In der folgenden Übersicht stellen wir unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2005 bis 2014 dar.

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
T€	369	221	402	354	500	368	548	672	1.189	838



### **Kapitalanlagerisiko**

Die Lage auf den Kapitalmärkten ist nach wie vor sehr unruhig und aufgrund der sich laufend ändernden Rahmenbedingungen schwer einzuschätzen. Die Entwicklung innerhalb Europas, aber auch weltweit, wird von uns laufend verfolgt, so dass wir schnell auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren können.

Kapitalanlagen- und Liquiditätsrisiken steuern wir in Vorausschauplanungen in enger Abstimmung mit unseren Haus- und Depotbanken.

Bei der Kapitalanlagepolitik werden die Grundsätze der Anlagenverordnung eingehalten, wobei für uns eine möglichst große Sicherheit an erster Stelle steht.

Die Grundsätze der Mischung und Streuung werden beachtet.

Derivate Finanzinstrumente werden von uns nicht eingesetzt. Das Bonitätsrisiko schätzen wir aufgrund unserer Anlagestruktur als sehr gering ein. Mit Hilfe von Zinsszenarien auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven wird das Zinsänderungsrisiko laufend innerhalb eines Geschäftsjahres bewertet.

Das Liquiditätsrisiko ist nahezu ausgeschlossen, da durch die Anlage in Fest- und Termingeld ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, um unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

### **Forderungsausfallrisiko**

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung wäre lediglich aus Abrechnungsforderungen aus unserem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen.

Aufgrund der guten Bonität unserer Retrozessionäre – Münchener Rück und Kieler Rück, messen wir diesem Risiko eine untergeordnete Bedeutung zu.

### **Operatives Risiko**

Operative und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben.

Die überschaubare Größe unserer Gilde bringt es mit sich, dass der Vorstand und der Aufsichtsrat in alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Geschäfts involviert sind.

Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtregelungen und Anweisungen an die Mitarbeiter unser internes Kontrollsystem.

Unsere IT-Systemlandschaft ist mit weit reichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Datensicherungen erfolgen täglich.

### **Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Für die kommenden Geschäftsjahre steht weiterhin die Umsetzung der Anforderungen aus dem zukünftigen Szenarium Solvency II im Vordergrund.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne zeigt.

Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unserer Gilde gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

## **F. Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnen wir mit weiter steigenden Beitragseinnahmen, insbesondere in unseren Wachstumssparten Verbundene Wohngebäude- und Verbundene Hausratversicherung

In den von uns nicht selbst betriebenen Sparten intensivieren das Vermittlungsgeschäft. Dieses führt zu einer stärkeren Bindung an unser Haus.

Nach wie vor halten wir die Intensität und die Häufigkeit von großen Sturmereignissen für ein großes Risiko für unsere Gilde.

Wir begegnen dieser Gefahr durch eine sehr genaue Prüfung unserer versicherten Risiken durch unsere Sachverständigen.

Insbesondere achten unsere Mitarbeiter auf die bauliche Beschaffenheit der Gebäude einschließlich der auf dem Grundstück befindlichen Sachen.

Nebengebäude, Gartenlauben, Zaunanlagen und dergl. werden nur versichert sofern sie sich in einem ordnungsgemäßen baulichen Zustand befinden und sachgerecht verankert sind.

Bedeutung messen wir bei der Bewertung der Versicherbarkeit auch den Feuerlöscheinrichtungen zu. Insbesondere achten wir auf eine ausreichende Löschwasserversorgung der zu versichernden Risiken.

Wichtig ist ein ordnungsgemäßer Zustand der wasserführenden Leitungen. Insgesamt planen wir mit einem durchschnittlichen Schadenverlauf.

Maklerverbindungen sind bei uns ständig auf dem Prüfstand. Sofern versucht wird uns minderwertiges Geschäft zu vermitteln, trennen wir uns von derartigen geschäftliche Verbindungen.

Die Eurokrise halten wir noch nicht für überwunden. Sie prägt weiterhin die Rahmenbedingungen für die europäischen Finanzmärkte und sorgt für niedrige Zinsen.

Die Einschätzung über die Dauer des Zeitraumes ohne Zinserhöhungen ist schwierig.

Wir beobachten die Entwicklungen auf den Märkten und die Beschlüsse der EZB sehr aufmerksam und werden unsere Investitionsentscheidungen daran orientieren.

Bei einer angemessenen Aufstockung der Verlustrücklage für 2015 wird eine gegenüber 2014 geringfügig niedrigere Beitragsrückerstattung und eine nahezu unveränderte Kostenquote erwartet.

## **Sonstiges**

Wir gehören dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. ( GDV ), Berlin, dem Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel und dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e.V. an.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

**Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			60.140,00	119
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		874.511,73		890
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		119.435,41		119
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.009.931,59			1.921
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.746.020,69			6.707
3. Einlagen bei Kreditinstituten	2.625.303,53			2.046
		12.381.255,81		
			13.375.202,95	
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	3.613,86			2
2. Versicherungsvermittler	4.370,49			0
		7.984,35		
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.815.966,97		3.931
III. Sonstige Forderungen		47.137,54		7
			1.871.088,86	
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		232.741,67		242
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks- und Kassenbestand		228.059,22		1.719
III. Andere Vermögensgegenstände		58.952,65		17
			519.753,54	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		84.329,05		90
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		1.728,70		3
			86.057,75	
			15.912.243,10	17.813

**Passiva**

	EUR	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 37 VAG Stand 01.01.2014	5.400.000,00			
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	<u>200.000,00</u>			
		5.600.000,00		
II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	5.600.000,00	5.400
<b>B. <u>Versicherungstechnische Rückstellungen</u></b>				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	4.324.193,72			7.303
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-59.034,41</u>			-111
		4.265.159,31		
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	3.935.066,53			3.613
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			0
		3.935.066,53		
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>357.293,00</u>		544
			8.557.518,84	
<b>C. <u>Andere Rückstellungen</u></b>				
I. Steuerrückstellungen		71.743,00		95
II. Sonstige Rückstellungen		<u>93.195,00</u>		87
			164.938,00	
<b>D. <u>Andere Verbindlichkeiten</u></b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.533.750,98			789
2. Versicherungsvermittler	<u>4.802,08</u>			1
		1.538.553,06		
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>51.233,20</u>		92
davon			1.589.786,26	
aus Steuern:	<u>EUR 17.512,93</u>			
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	<u>EUR 2.132,34</u>			
			<u>15.912.243,10</u>	<u>17.813</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
a) Gebuchte Bruttobeiträge			14.042.794,01		13.282	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			<u>-10.109.967,22</u>	3.932.826,79	<u>-9.559</u>	3.723
2. Sonstige vers.-techn. Erträge für eigene Rechnung				3.779,96		2
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		10.357.315,23			7.721	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>-5.043.269,68</u>	5.314.045,55		<u>-8.386</u>	-665
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag		-2.978.821,21			4.507	
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>52.459,24</u>	<u>-2.926.361,97</u>	2.387.683,58	<u>-60</u>	4.447
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				1.847.895,75		473
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			2.649.650,52		2.626	
b) davon ab:						
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>-2.977.680,44</u>	-328.029,92	<u>-2.958</u>	-332
6. Sonstige vers.-techn. Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>105.760,19</u>		89
<b>7. Zwischensumme</b>				<b>-76.702,85</b>		<b>-287</b>
8. Veränderung der Schwankungsrückstellungen und ähnlicher Rückstellungen				<u>186.592,00</u>		544
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>				<b>109.889,15</b>		<b>257</b>

	2014				Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>						
1. Erträge aus Kapitalanlagen						
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen						
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.102,00				68	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>220.466,88</u>	289.568,88			255	
b) Erträge aus Zuschreibungen		66.292,79			0	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>32.095,53</u>	387.957,20		58	381
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen						
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		49.028,19			51	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		63.877,98			136	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>10.623,00</u>	<u>123.529,17</u>	264.428,03	3	190
3. Sonstige Erträge				389.341,33	408	
4. Sonstige Aufwendungen				<u>498.110,55</u>	501	-93
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				265.547,96		355
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			50.300,68		140	
7. Sonstige Steuern			<u>15.247,28</u>	<u>65.547,96</u>	15	155
<b>8. Jahresüberschuss</b>				<b>200.000,00</b>		200
9. Gewinnvortrag aus den Vorjahren				0,00		0
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG				200.000,00		200
<b>11. Bilanzgewinn</b>				<u><b>0,00</b></u>		<u>0</u>

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2014

### Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Bewertung der immateriellen Wirtschaftsgüter erfolgte zu den Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände waren nicht vorhanden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden mit den um Abschreibungen geminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear oder orientieren sich an den steuerlich gebotenen Sätzen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die gänzlich dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind gemäß § 341 b i.V.m. § 253 Abs. 4 S. 4 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet worden. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Einlagen bei Kreditinstituten und andere Kapitalanlagen wurden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind zum Nominalwert bewertet. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Zugänge und Abgänge des Geschäftsjahres wurden zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis Euro 150,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde gem. § 250 Abs. 1 HGB aktivisch gebildet. Der Ansatz aller übrigen Aktivposten erfolgte zum Nennwert. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Geschäfts wurden für alle bekannten Schadenfälle individuell ermittelt.

Die Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen sind verrechnet worden.

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen oder verursachten , aber zum Bilanzstichtag noch nicht gemeldeten Schäden ist aufgrund der in den Vorjahren beobachteten Nachmeldungen die Rückstellung um eine Spätschadenrückstellung erhöht worden.

Die in diesem Posten ebenfalls enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist entsprechend dem koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet worden.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Rückversicherungsabrechnungen basierten auf den Geschäftsjahresbruttozahlen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir gem. § 29 RechVersV.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Markzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.  
Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>5.400.000,00 €</b>
<b>Zuführung in 2014</b>	<b><u>200.000,00 €</u></b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>5.600.000,00 €</b>



## Entwicklung der Aktivposten

	Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchun- gen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanz- werte GJ. T€
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	119	3				62	60
C I Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	890	36		0		51	875
CII Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	119						119
CIII Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.921	79		0	18	8	2.010
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.707	2.609		1.614	48	4	7.746
3. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen							
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.046	579		0			2.625
5. Summe C. III	10.674	3.267		1.614	66	12	12.381
<b>Insgesamt</b>	<b>11.802</b>	<b>3.306</b>		<b>1.614</b>	<b>66</b>	<b>125</b>	<b>13.435</b>

Der Bilanzwert des selbstgenutzten Grundbesitzes beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 466 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 beträgt der Zeitwert der Grundstücke, der grundstücksgleichen Rechte und Bauten nach dem Vergleichswertverfahren 1.708 T€.

Der Zeitwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt unter Berücksichtigung der Marktpreise 12.691 T€.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Vorjahr T€	Geschäftsjahr T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.433	1.472
2. Löhne und Gehälter	981	1.064
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	204	217
4. Aufwendungen für Altersversorgung	24	26
<b>5. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2.642</b>	<b>2.779</b>

### Versicherungstechnische Angaben der wichtigsten Versicherungszweige

Posten		Ge- samt T€	Feuer T€	Sturm T€	VGV T€	VHV T€	LW T€	Glas- bruch T€	SVZ T€
<b>a) gebuchte Brutto-Beiträge *1)</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>14.043</b>	<b>3.324</b>	<b>1.042</b>	<b>7.870</b>	<b>1.367</b>	<b>183</b>	<b>223</b>	<b>34</b>
	Vorjahr	13.282	3.288	1.020	7.201	1.337	181	219	36
<b>b) verdiente Netto-Beiträge</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>3.933</b>	<b>997</b>	<b>222</b>	<b>2.172</b>	<b>410</b>	<b>55</b>	<b>67</b>	<b>10</b>
	Vorjahr	3.723	986	217	1.988	401	54	66	11
<b>c) Brutto-Aufwendungen für Versiche- rungsfälle</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>7.378</b>	<b>1.594</b>	<b>242</b>	<b>4.826</b>	<b>472</b>	<b>155</b>	<b>86</b>	<b>3</b>
	Vorjahr	12.229	1.272	2.451	7.634	686	129	72	15
<b>d) Brutto-Aufwendungen für den Vers. Betrieb</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2.650</b>	<b>444</b>	<b>224</b>	<b>1.591</b>	<b>284</b>	<b>32</b>	<b>67</b>	<b>8</b>
	Vorjahr	2.626	448	223	1.557	288	33	68	9
<b>e) Rückversicherungssaldo</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>-1.763</b>	<b>-374</b>	<b>-468</b>	<b>-530</b>	<b>-332</b>	<b>+14</b>	<b>-58</b>	<b>-15</b>
	Vorjahr	+2.208	-518	+1.111	+1.856	-156	+2	-59	-28
<b>f) versicherungstechn. Ergebnisse f.e.R.</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>+110</b>	<b>+43</b>	<b>-22</b>	<b>+37</b>	<b>+21</b>	<b>+9</b>	<b>+14</b>	<b>+9</b>
	Vorjahr	+257	+436	-276	-61	+104	+20	+20	+14
<b>g) versicherungstechn. Brutto- Rückstellungen</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>8.617</b>	<b>2.644</b>	<b>752</b>	<b>4.340</b>	<b>815</b>	<b>41</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
	Vorjahr	11.460	2.656	2.178	5.617	951	38	19	1
<b>h) davon:</b>									
<b>ha) Schadenrückstellung</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>4.324</b>	<b>649</b>	<b>388</b>	<b>3.078</b>	<b>144</b>	<b>40</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
	Vorjahr	7.303	616	1.689	4.559	381	38	19	1
<b>hb) Schwankungsrückstellung</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>357</b>	<b>188</b>	<b>129</b>	<b>13</b>	<b>27</b>			
	Vorjahr	544	360	0	0	184			
<b>i) Anzahl der mind. 1-jährigen Versich.- Verträge</b>	<b>Geschäftsjahr</b>	<b>97.528</b>	<b>20.687</b>	<b>19.248</b>	<b>37.771</b>	<b>11.544</b>	<b>2.219</b>	<b>5.451</b>	<b>608</b>
	Vorjahr	93.548	19.713	18.263	35.899	11.456	2.236	5.357	624

\*1) = Die gebuchten Brutto-Beiträge entsprechen im abgelaufenen Geschäftsjahr den verdienten Brutto-Beiträgen.

### Sonstige Angaben gem. § 285 HGB

#### a. Die Zahl der im Geschäftsjahr tätigen Arbeitnehmer beträgt:

aa) vollzeitbeschäftigt im Innendienst	9	ab) vollzeitbeschäftigt im Außendienst	6
teilzeitbeschäftigt	6	Zahl der Arbeitnehmer gesamt,	21

#### b. Mitglieder des Vorstandes:

Claudia Drews, Dipl. Kauffrau ( FH ) – Vorsitzende -  
Heiko Thoms, Versicherungskaufmann – stellvertr. Vorsitzender  
Sönke Steckmeister, Versicherungsfachwirt

#### c. Mitglieder des Aufsichtsrates:

Peter Brandt, Landwirt – Vorsitzender  
Uwe Möller, Landwirt  
Bernd Schwartkop, Landwirt

#### **d. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes**

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 14,8 T€. Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### **e. Anteile an Beteiligungsgesellschaften**

Die Gilde ist alleiniger Eigentümer der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- GmbH, Neuendorf, mit einem Eigenkapital per 31.12.2014 von 64.725,75 €.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Gewinn von 29.689,77 € erwirtschaftet.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir ein positives Ergebnis. Der beizulegende Zeitwert entspricht den entstandenen Anschaffungskosten.

#### **f. Gesamthonorare des Abschlussprüfers**

Abschlussprüfungsleistungen	38 T€
Andere Bestätigungsleistungen	0 T€
Steuerberatungsleistungen	2 T€
Sonstige Leistungen	0 T€

#### **g. Haftungsverhältnisse**

Aus dem Jahresabschluss nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden nicht. Anderweitige Sicherheiten sind nicht gegeben worden.

Neuendorf, den 28. April 2015

**Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG**  
**Der Vorstand**

Claudia Drews    Heiko Thoms    Sönke Steckmeister

#### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG, Neuendorf, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsunternehmens.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pinneberg, 30. April 2015

**Dr. Hilliger & Bremer GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

---

Carl-Ulrich Bremer  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich über die Geschäftslage mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Bei wichtigen Anlässen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates unverzüglich unterrichtet. Der Jahresabschluss 2014 nebst Anhang und Lagebericht wurden von dem gem. § 341 k HGB bestellten Prüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Hilliger und Bremer GmbH, Pinneberg, geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Lagebericht sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 172 AktG ) festgestellt ist.

Neuendorf , 12. Mai 2015

---

Peter Brandt, Vorsitzender









Kirchdorf 40  
25335 Neuendorf  
Telefon: 0 41 21 - 23 95 - 0  
Telefax: 0 41 21 - 2 53 87  
E-Mail: [service@nbbg.de](mailto:service@nbbg.de)  
Internet: [www.neuendorfer.de](http://www.neuendorfer.de)